

Winterthur, 5. März 2018



www.theaterchischte.ch

20. Jahresbericht der Präsidentin an die 21. ordentliche Generalversammlung

(des Vereinsjahres vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017)

Sehr geehrte Dame
Sehr geehrter Herr
Liebe Mitglieder unseres Vereins

An der Generalversammlung vom 27. Februar 2018 wurden alle bisherigen Vorstands-Mitglieder und die Revisorin für ein weiteres Jahr gewählt. Die Präsidentin Verena Zürrer tritt spätestens an der GV 2019 zurück.

Zum 25. Jubiläum führte die Theaterchischte Välte das Stück Momo auf. Kein Stück spiegelt den Zeitgeist so sehr wie Momo. Keine Zeit ist das Stichwort überall, keine Zeit für zusätzliche Arbeiten, keine Zeit für einen Verein, keine Zeit für...

Die Frage, die mich beschäftigt ist: Was machen wir denn mit der Zeit, die wir gar nicht haben? Und was machen Menschen, die Zeit haben anders? Brigitte und Werner Arnold, David Steger, Julia Feuerstein, Catherine von Siebenthal, Regula Lauffer, Sarah Stangl, Selma Dissieux, Michael Roost, Kathrin Rutishauser, Alessandra Fischer, nicht zuletzt Stephan Lauffer und viele andere mehr, sind seit vielen Jahren treue Seelen, weil sie wissen, dass sie ihre wertvolle Zeit für eine tolle Sache einsetzen. An dieser Stelle danke ich jedem einzelnen von ihnen, jede und jeder trägt in irgendeiner Form zum Gelingen der Produktion bei. Danke, dass ihr eure Zeit für die jugendlichen Schauspieler einsetzt. Danke für euer Engagement und danke für eure Vereinstreue. Danke an alle, welche helfen irgendwie und irgendwo, hinter der Bühne, Schminken, Anziehen, Mikrofon, Mischpult, Licht, Kuchenbuffet. Wer schon einmal eine Produktion miterlebt hat, weiss wie viele helfende Hände es für eine einzige Aufführung braucht. Zum Schluss danke ich Ihnen, liebe Mitglieder des Vereins, für Ihre Unterstützung, damit wir uns auch weiterhin die Zeit nehmen können, Theaterstücke zu inszenieren und den Zuschauern Freude zu bereiten.

Das Thema Zeit und deren Mangel für ehrenamtliche Tätigkeiten, wird je länger je mehr eine Herkules-Aufgabe für Vereine. Menschen zu finden, welche sich unentgeltlich engagieren, wird immer schwieriger. Das Fazit ist, wenn Einsätze nur noch gegen Entgelt geleistet werden, werden wir nicht drum herum kommen, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen. Gemäss Brigitte Arnold sind auch die Einnahmen durch die Kollekte sowie die Zuschauerzahlen tendenziell rückläufig. Auch stellen wir fest, dass Kinder „abgegeben“ werden, das heisst: Sie kommen in die Vorstellung, bleiben ohne Eltern dort, und werden nachher wieder abgeholt.

Momo ist heute so aktuell wie nie und war eine durch und durch gelungene Aufführung. Das Bühnenbild spartanisch, die Schauspieler in ihren Kostümen perfekt abgestimmt. Besonders gut gefallen haben mir die beiden Momos. Es ist toll, zusehen zu können, wie die Kinder heranreifen und ihre schauspielerische Leistung von Jahr zu Jahr steigern können. Einige der Kinder begannen vor 5/6 Jahren, jung, unerfahren, schüchtern und heute spielen sie eine Hauptrolle mit viel Text. Wer so jung schon darstellerische Erfahrungen sammeln kann, nimmt viel mit für die Ausbildung und später auch für das Berufsleben. Theaterspielen ist eben mehr als nur ein Hobby, es ist in der Tat eine Schule für Persönlichkeits-Entwicklung, die sich später immer wieder auszahlen wird.

Ich mag gar nicht darüber nachdenken was ist, wenn niemand mehr Zeit hat. Dann gibt es keine Theaterchischte mehr, keine glücklichen Kinder und keine Tränen in den Augen der Zuschauer. Dann wird die Welt ein Stück kälter und ärmer.

Nach dem Applaus für die 25. Produktion der Theaterchischte wurde Stephan Lauffer für sein Schaffen geehrt. Der Apéro riche aus der Bäckerei Schläpfer, Henggart war gluschtig angerichtet und mit Hilfe von wine, dine und sein wurde dieser schöne Abend in Feierlaune beendet. Einmal mehr, ein rundum gelungener Theaterabend.

Präsidentin der Theaterchischte Välte, Verena Zürrer